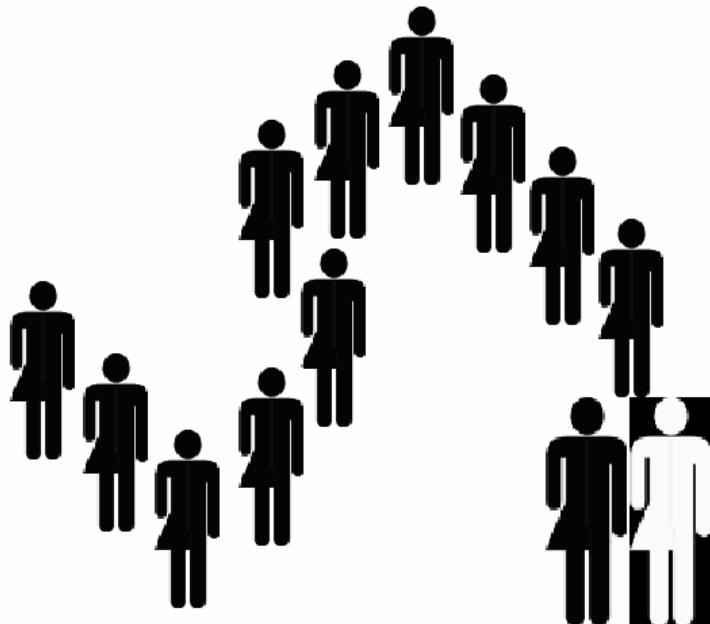


Gender – Mainstreaming. Kritische Reflexionen



Tagung / Ringvorlesung
12. bis 14. Juni 2003

Ort: Kaiser Leopold Saal der Theologischen
Fakultät Innsbruck
Karl - Rahner Platz 3

VeranstalterInnen:
Studiengang Kritische Geschlechter- und Sozialforschung
am Institut für Erziehungswissenschaften und der
Geschäftsbereich Gender Studies der Universität Innsbruck
Konzeption: Ingrid Schacherl
Organisation: Elisabeth Grabner-Niel

Gender – Mainstreaming. Kritische Reflexionen

Ziel dieser Tagung/Ringvorlesung ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Prozess des Gender Mainstreamings auf allen gesellschaftlichen Ebenen mit besonderem Blick auf die Universität.

Gender Mainstreaming heißt, alle Politiken und Maßnahmen vorab dahingehend zu überprüfen, welche möglichen unterschiedlichen Auswirkungen sie auf Frauen und Männer haben, um herauszufinden, ob und wie geschlechtsspezifische Ungleichheiten generiert und reproduziert werden. Gender Mainstreaming bedeutet, eine geschlechtersensible Perspektive einzunehmen, damit geschlechts-spezifische Unterschiede und Strukturen sichtbar, in ihren Auswirkungen erkannt und damit veränderbar werden.

Zentrale Fragen dabei sind:

Was sind die Voraussetzungen, um in Administrationen und Institutionen Gender Mainstreaming wirkungsvoll zu implementieren?

Was ist die Rolle der Männer und der Stellenwert der Belange von Männern beim Konzept des Gender Mainstreamings?

Wird Gender Mainstreaming als die neue, "moderne" Form der Frauenpolitik propagiert, im Gegensatz zur angeblich traditionellen Gleichstellungspolitik?

Die Tagung ist als Ringvorlesung konzipiert, um eine Beteiligung der Studierenden zu ermöglichen. Gleichzeitig richtet sie sich an alle MitarbeiterInnen der Universität und an Gender Mainstreaming interessierte Frauen und Männer.

Programm

Donnerstag, 12. Juni 2003

13.30 Uhr: Eröffnung durch den Rektor der Universität und eine Vertreterin des Landes Tirol

(1) Grundlegende Einführung zu Gender Mainstreaming

14.00 Uhr:	Marianne Weg: Gender Mainstreaming – Zukunftsstrategie für Geschlechterdemokratie
15.00 Uhr:	Ralf Puchert: Männliche Arbeitskultur: Wie Gleichstellung ganz ohne Strategie verhindert wird
16.00 Uhr:	Vera Jauk: Gender Mainstreaming – eine neue Strategie zur Umsetzung der Chancengleichheit in Österreich
17.00 – 18.00 Uhr:	Diskussion der Referate mit den Vortragenden
18.30 Uhr:	Postersession
19.30 Uhr:	Buffet

(2) Umsetzung von Gender Mainstreaming anhand konkreter Beispiele

09.00 Uhr:	Regine Bendl: „Mainstream = Malestream! Gender Mainstreaming = Malestreaming?“ Zu welchem Ziel führt Gender Mainstreaming in Organisationen?
10.00 Uhr:	Angelika Blickhäuser / Henning von Bargen: Genderkompetenz durch Gendertraining: sensibilisieren – motivieren – qualifizieren
11.00 Uhr:	Elisabeth Klatzer: „...und wo bleiben die Finanzen?“ Gender Budgeting als Herzstück des Gender Mainstreaming.
12.00 – 12.45 Uhr:	Diskussion der Referate mit den Vortragenden
12.45 Uhr:	Präsentation der Workshops für den Nachmittag

(3) Fünf parallele Workshops: 14.00 – 18.00 Uhr (mit Pausen)

Elisabeth Klatzer:	Einfluss nehmen auf Budgetpolitik! Annäherungen an eine geschlechtergerechte Budgetpolitik
Marianne Weg:	Gender meets IT - Gender Mainstreaming und Informationstechnologie
Viola Zintl/ Ingrid Schacherl:	Selbstbestimmt, eigenständig und vernetzt. Lebens- und Karriereplanung für Frauen im Wissenschaftsfeld
Blickhäuser/ von Bargen:	„Komm wir gehen gendern...“ – Elemente aus Gendertrainings praktisch erfahren
Ralf Puchert:	Männer als Akteure im Gleichstellungsprozess?
19.00 – 21.00 Uhr:	Podiumsdiskussion: Gender Mainstreaming – Funktionswandel für Gleichstellungspolitik?

Samstag, 14. Juni 2003

(4) Kritische Reflexionen zu Gender Mainstreaming, Umsetzung von Gender Mainstreaming an Universitäten

09.00 Uhr:	Präsentationen aus den Workshops des Vortages
10.00 Uhr:	Angelika Wetterer: Strategien rhetorischer Modernisierung. Gender Mainstreaming und die Professionalisierung der Gender – Expertinnen
11.00 Uhr:	Gender Mainstreaming an österreichischen Universitäten: Beispiele der Personal- und Organisationsentwicklung aus Graz, Linz und Salzburg
12.00 – 13.00 Uhr:	Abschließende Diskussion

ReferentInnen und WorkshopleiterInnen:

- Marianne Weg**, Dipl. Ökonomin, Expertin und Beraterin für Gender Mainstreaming, Wiesbaden
- Ralf Puchert**, Mitarbeiter bei Dissens – Verein zur Förderung der Geschlechterdemokratie, Berlin
- Vera Jauk**, Geschäftsführerin der Interministeriellen Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming (IMAG GM), Wien
- Elisabeth Klatzer**, Ökonomin, Mitglied der BEIGEWUM- Arbeitsgruppe „Engendering Budgets“ und Aktivistin bei *feministATTAC*, Wien
- Angelika Blickhäuser**, Dipl. Volkswirtin, Dipl. Wirtschaftspädagogin, Genderberaterin und -trainerin, Köln
- Henning von Bargen**, Referent für Gemeinschaftsaufgabe Geschlechterdemokratie in der Heinrich Böll Stiftung, Berlin
- Regine Bendl**, Assistentenprofessorin in der Abteilung "Gender und Diversity in Organisationen" der Wirtschaftsuniversität Wien
- Angelika Wetterer**, Professorin für Frauenforschung am Institut für Soziologie der Universität Dortmund
- Viola Zintl**, Beraterin und Trainerin für Persönlichkeits-, Personal- und Organisationsentwicklung, München
- Ingrid Schacherl**, Vertragsassistentin am Institut für Erziehungswissenschaften, Innsbruck

Wir danken: (Stand 10.04.2003)



**ARGE Qualitäts-
sicherung und -
entwicklung in der
Lehre**



**Interfakultäre Koordinations-
stelle für feministische
Forschung und Lehre**

Kontakt:

Telefon: 0512/507-9810
E – Mail: gender-mainstreaming@uibk.ac.at

Information:

<http://fem.uibk.ac.at/gendertagung.html>